



AIRMAIL No. 2

November 2005

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
in kurzen Auszügen Informationen aus den Airlines, was KabineKlar
Mitglieder so bewegt, bzw. was sie bewegen....

Mitgliederversammlung:

Unsere Mitgliederversammlung ist für den 14. Februar 2006
vorgesehen, eine Einladung erhaltet ihr Anfang Januar.

Lufthansa

Klage gegen den Kabinentarifvertrag

Nach der Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am
Main/Zivilsenate Darmstadt vom 06. Oktober 2005 steht nun fest,
dass der Vorstand des UFO e. V. rechtswidrig im Amt ist.

Im Nachklang dieser höchstrichterlichen Entscheidung stellt sich
für uns nun die Frage, ob die im Mai 2005 abgeschlossenen
Tarifvereinbarungen zur Absenkung unserer Fakturierung,
Urlaubstagereduzierung, etc. rechtlich verbindlich sind. Nach
unserer und der Rechtsauffassung unseres Anwaltes kann ein nicht
vertretungsberechtigter Verhandlungspartner keine
rechtsverbindlichen Geschäfte tätigen.

Michael Schnur hat daher, stellvertretend für die KabineKlar-
Tarifkommission, beim Arbeitsgericht eine Feststellungsklage
gegen die Deutsche Lufthansa AG eingereicht, mit dem Ziel, die
Unwirksamkeit der Tarifverträge fest zu stellen. Da es sich bei
dieser Feststellungsklage um die Feststellung eines
Kollektivrechts handelt, ist das Urteil für **alle** Kabinenbeschäftigten
wirksam.

Personalvertretungswahlen DLH 2005

Aufgrund mehrerer Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung der Wahl hatten sich 3 Kandidaten zur Wahl der Gruppenvertretung Purser / Purseretten entschlossen, die Wahlen vom Mai 2005 überprüfen zu lassen. Am 10. November 2005 gab das Arbeitsgericht Frankfurt dieser Klage statt. Damit sind die Wahlen zur Gruppenvertretung Purser/Purseretten erstinstanzlich angefochten. Man muss kein Prophet sein, um zu wissen, dass die Gruppenvertretung auch hier in Revision gehen wird. Details über die Entscheidung der Kammer werden wir Euch mitteilen, sobald uns die schriftliche Urteilbegründung vorliegt.

EILT: In diesem Zusammenhang bitten wir Kollegen, deren Briefwahlunterlagen, obwohl ordnungsgemäß die Post gen Frankfurt geschickt, plötzlich wieder im eigenen Briefkasten landeten, dieses per Comail an FRA NG, Purser Michael Schnur mitzuteilen.

Motivation für neue P1?

P1 kennen das neue Requestproblem: Demnach müssten P1 beim 2. Request nach acht Wochen das Muster wieder requesten, damit sie nicht länger als diesen Zeitraum dieses Flugzeug nicht gesehen haben. Das Ungeheure an diesem Thema ist, dass man EK seitig, auch die PV interessiert dies nicht, der Auffassung ist, dass die P1 zu unflexibel seien, sich nach drei Monaten wieder auf z. B. der 747 zurechtzufinden! Musterkompetenz nennt man diese unsinnige Gängelei, die nur dabei hilft, beim Einsatz Stellen einzusparen. P1 fliegen lange genug, um zu wissen, dass man sich professionell auf jeden Einsatz vorbereitet, egal welches Flugzeug.

Gehaltssteigerungen im Erziehungsurlaub

Auch durch Wiederholungen werden Unwahrheiten nicht wahrer! Entgegen allen sonstigen Veröffentlichungen der so genannten Flugbegleitergewerkschaft ist folgendes Fakt: Mit deren Zustimmung werden Mütter, die ab dem 01.07. in Erziehungsurlaub gehen, bei mehr als 364 Tagen Abwesenheit nicht mehr gesteigert. Mütter, die z. Zt. im Erziehungsurlaub sind, haben in der Zeit nach dem 1.7.2005 keine Steigerung mehr, auch wenn sie bei Eintritt in den Erziehungsurlaub davon ausgehen konnten, dass sie noch bis zu 3 Steigerungen erhalten werden. So steht es im neuen Vergütungstarifvertrag, der die Unterschrift von UFO trägt. Wir

werden gegen Ende dieses Jahres den Zusammenhang mit Erziehungsurlaub, Teilzeit und Altersversorgung aufbereiten. Dann kann jeder erkennen, wie groß die Benachteiligung für Erziehende ist. Und das in einem Unternehmen mit 80% Frauenanteil...

Wir sind für EUCH da!

Vom 28. November bis 17. Dezember 2005 stehen wir Euch Rede und Antwort. Unseren Informationsstand findet ihr, wie immer, auf der Stellfläche bei der Crewankunft. Wir freuen uns auf einen regen Informationsaustausch mit Euch!

LTU

LTU kündigte an, im Rahmen von Tarifverhandlungen, den Vergütungstarifvertrag für Neueinstellungen, den Mitbewerbern anzupassen, analog zu Hapag und Condor. Hier dürfte es harte Verhandlungen geben, zumal die Mitbewerber, mit denen wir verglichen werden, immer noch relativ gute Bedingungen haben. Mit einer Air Berlin können und wollen wir uns hierbei nicht vergleichen lassen. Aufgrund der massiv gestiegenen Kosten (vorwiegend Kerosin) soll auch das Personal zur Kostensenkung wieder einmal einen Beitrag leisten. Eine in den Tarifverträgen vereinbarte Option zu Verhandlungen wurde vom Arbeitgeber jetzt gezogen. Die Verhandlungen darüber sollen dieser Tage beginnen. Durch finanzielle Umstrukturierungen wird in Kürze der Restrukturierungskredit des Landes, der von der EU genehmigt wurde, zurückgeführt. Dadurch hätte die LTU wieder die Möglichkeit, bei Bedarf zu wachsen, ohne Einschränkungen durch die EU - Gremien befürchten zu müssen. Wir bilden gerade mithilfe von KabineKlar eine Tarifkommission, um alsbald in Verhandlungen einsteigen zu können, denn es zeichnet sich, angesichts mangelnder Unterstützung seitens REWE und etwaiger Investoren ab, dass die wegen ihrer Geschäftspolitik in der Fachpresse kritisierte LTU Führung erneut auf die Interessenvertreter zugehen will, um die Bedingungen von uns allen zu verschlechtern. Was wir ablehnen werden, wenn nicht dauerhaft das Überleben der LTU sichergestellt wird.

CityLine

In diesen Tagen wird die Auftaktveranstaltung zur Vergütungsrunde 2006 stattfinden. Eure KabineKlar Tarifkommission wird dabei sein: Denn unsere ehrenamtlichen CLH-Kollegen, die bei Verdi organisiert sind, haben unser Angebot zur Zusammenarbeit aufgegriffen. Die LufthansaCityLine Geschäftsführung soll im Rahmen dieser Verhandlungen auf folgende Punkte eingehen: Es muss eine Erhöhung der Garantie-Mehrflugdienststunden geben; wie bei anderen üblich möchten wir eine Mehrflugdienststunde, die an das jeweilige individuelle Gehalt gekoppelt ist; die PQ-Zulagen sind seit Jahren auch nicht erhöht worden und, falls nach der Erhöhung der Garantiestunden noch Spielraum bleibt, brauchen wir neben einer prozentualen Erhöhung eine Verhandlungsverpflichtung, sofort nach der Vergütungsrunde in die Schaffung einer Übergangsversorgung sowie einer vom Arbeitgeber unterstützten individuellen Altersversorgungssäule einzusteigen. Unsere CityLine Kollegen werden bereits Anfang Dezember über den Einstieg in die Vergütungsrunde informiert. Auch die Homepage wird die entsprechende Info vorhalten.

Hapag

Im Dezember wird die Tarifkommission Hapag Lloyd konstituiert. Bereits im Vorfeld haben auf der Betriebsebene Gespräche zwischen unseren Meinungsträgern und den bei Verdi organisierten Kollegen stattgefunden. Wir wollen uns nicht mehr, wie zu UFO-Zeiten geschehen, auseinander dividieren lassen. Wir haben die Absicht, zukünftig bei der weiteren Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen in Tarifverträgen eng zusammenzuarbeiten.

Condor

Fast sind wir geneigt zu sagen, dass da, wo die Not am größten, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit am geringsten ist. Nach dem Chaos, das Verdi und UFO nach Rauswurf der erfahrendsten Verhandler der Kabine angerichtet haben, muss jetzt wieder Aufbauarbeit geleistet werden. So haben wir die Geschäftsleitung aufgefordert, aufgrund der positiven wirtschaftlichen Lage, der Kabine das Weihnachtsgeld oder ein Äquivalent zukommen zu lassen. Dank des Insistierens unserer Aufsichtsratsmitglieder Andrea Mohr und Thomas Waldmann wurde erreicht, dass die Kabine im Monat Dezember eine Einmalzahlung erhält und somit am positiven Jahresergebnis beteiligt wird. Da die neuen Manteltarifvertragsbedingungen (MTV) für neu einzustellendes Kabinenpersonal auch für die ehemaligen FAZ gelten soll und teilweise ohne eine gültige Unterschrift im Monat Oktober umgesetzt wurde (z.B. drei OFF-Tage, keine 48h-Regel) haben wir die ehemaligen FAZ über ihre Rechte informiert. Sowohl CFG als auch Verdi/UFO sind nicht imstande, nach über fünfzehn Monaten, einen MTV gemeinsam für CIB Kollegen und neu eingestellte Kollegen zu definieren, so wie es im Juli letzten Jahres abgesprochen war. Des Weiteren redet niemand über die Rückgabe der freien Tage im Jahr, wie es abgesprochen war, und außerdem gibt es keinerlei Verhandlungen zum Thema VBL Ablösung und Übergangsversorgung und betriebliche Altersversorgung für alle in der CFG/CIB Kabine, wie zwischen den heutigen KabineKlar Tarifkommissionsmitgliedern und dem Verhandlungsführer der CFG einmal verabredet. Daraus folgt zwingend, dass wir einen Weg an den Tariftisch suchen müssen, denn Know-how zum Thema Versorgung gibt es nur in unseren Reihen. Wir führen derzeit Gespräche darüber, bei welcher der beiden anderen Organisationen die Bereitschaft vorhanden ist, die Zusammenarbeit zum Wohle aller anzunehmen.

Roman Tikalsky
Mitgliederkommunikation & Pressekontakt
www.kabineklar.de
Telefon 069-59676705
Telefax 069-59676703
Baustraße 17
60322 Frankfurt/ Main